

Kommission
"Älter werden
in Küttigen"

ALTERSLEITBILD

Verstehen kann man das Leben nur rückwärts
- leben muss man es vorwärts.

S. Kierkegaard

Kurzfassung



Vorwort

„Es kommt nicht darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird.“

Die Menschen in der Schweiz haben, wie in vielen anderen Industriestaaten, eine immer höhere durchschnittliche Lebenserwartung – unsere Gesellschaft wird immer älter. Heute können wir vielen über 65-Jährigen begegnen, welche mit grosser Vitalität und Unternehmungslust die Zeit ihres Unruhestandes verbringen. So kann das Phänomen der höheren Lebenserwartung positiv betrachtet werden: noch nie folgte auf das aktive Erwerbsleben eine solch lange Periode der freien Lebensgestaltung.

Dies soll aber nicht beschönigen, dass mit zunehmendem Alter auch der Bedarf an Unterstützung wachsen wird. Alle Gespräche während der Erarbeitung des Leitbildes haben ergeben, dass es für die Betroffenen ein wichtiges Anliegen ist, möglichst lange die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu bewahren. Zu einer befriedigenden Lebensqualität im Alter gehören eine gute Gesundheit, finanzielle Sicherheit und auch eine angepasste Wohnsituation.

Unser Altersleitbild zeigt auf, mit welchen Mitteln auf diese Wünsche eingegangen werden kann. Bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen ist aber neben der politischen Gemeinde auch die solidarische Gesellschaft gefordert, um Küttigen auch in Zukunft für die ältere Bevölkerung lebenswert zu erhalten.

Barbara Schunk Rohrer
Vizeammann

Die Mitglieder der Kommission „Älter werden in Küttigen“ freuen sich, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit das vorliegende Altersleitbild übergeben zu können. Es ist das Ergebnis einer rund einjährigen intensiven und konstruktiven Arbeit und soll mit seinen Massnahmenvorschlägen Grundlage für die Umsetzung einer zukunftsweisenden und aktiven Alterspolitik in Küttigen sein.

Bei der Bestandesaufnahme hat sich gezeigt, dass in Küttigen bereits sehr viele und gut funktionierende Angebote für die ältere Bevölkerung vorhanden sind. Die Selbstständigkeit der verschiedenen Organisationen soll erhalten bleiben. Gleichzeitig gilt es jedoch auch, Lösungen für eine möglichst gute Koordination und Vernetzung zu finden. Daneben sind Eigeninitiative und Eigenverantwortung wichtige Pfeiler einer sinnvollen Alterspolitik.

Die Kommissionsmitglieder danken dem Gemeinderat Küttigen für seine Initiative, sie danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Mitwirkung, bei der Befragung der Organisationen, Institutionen und Fachpersonen, bei der Zukunftswerkstatt und bei der die gesamte Bevölkerung umfassenden Fragebogenaktion. Ein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern der Kommission und dem Fachberater der Pro Senectute Aargau für die engagierte Mitarbeit, die sich durch grosse fachliche und menschliche Kompetenz auszeichnete.

Hans Zbinden
Präsident der Kommission
„Älter werden in Küttigen“

April 2005

Inhalt

Vorwort	0
Teil I: Einführung	3
1 Zusammenfassung.....	3
1.1 Grundlage.....	3
1.2 Vorgehen.....	3
1.3 Resultate.....	3
1.4 Gliederung des Berichtes	4
1.5 Zusammensetzung Kommission	5
Teil II: Bestandesaufnahme	6
2 Leitsätze	6
2.1 Qualität.....	6
2.2 Selbstbestimmung	6
2.3 Eigeninitiative	6
2.4 Generationensolidarität	6
2.5 Sicherheit	6
2.6 Vernetzung.....	6
2.7 Offene Angebote.....	6
2.8 Information	7
2.9 Aktualisierung.....	7
3 Statistische Angaben.....	7
3.1 Bevölkerungsprognose Schweiz	7
3.2 Bevölkerungsprognose Küttigen.....	7
4 Analyse Ist-Zustand	8
4.1 Einleitung.....	8
4.2 Ist-Analyse	9
Teil III: Massnahmenvorschläge	19
5 Definitive Massnahmenvorschläge auf Grund der Ist-Analyse und der Befragungen.....	19
5.1 Koordination / Information	19
5.2 Wohnen im Alter.....	20
5.3 Aktivitäten und Solidarität	20
5.4 Gesundheitsförderung (medizinische Versorgung, Hilfen zu Hause, Beratung)	21
5.5 Verkehr und Mobilität.....	22
5.6 Finanzielle Sicherheit.....	22
Schlusswort der Kommission	23

Teil I: Einführung

1 Zusammenfassung

1.1 Grundlage

Aufgrund einer ersten Grobanalyse und weiteren Resultaten eines Vorprojektes hat der Gemeinderat Küttigen im April 2004 den Projektauftrag für ein Altersleitbild „Älter werden in Küttigen“ erteilt. Eine gemeinderätliche Kommission mit Unterstützung der Fachberatung von Pro Senectute Aargau wurde darauf eingesetzt.

1.2 Vorgehen

Für die Altersarbeit in Küttigen wurden als erster Schritt übergeordnete Leitsätze definiert.

Zweitens wurde die bestehende Altersarbeit anhand eines Rasters auf den Grad ihrer Realisierung und Qualität bewertet. Es wurde eine eigentliche Ist-Analyse durchgeführt. Dieser Arbeitsschritt führte zu ersten vorläufigen Massnahmenvorschlägen.

Als dritter Schritt wurden Befragungen bei Organisationen/Institutionen und Fachpersonen aus dem Alters- und Gesundheitsbereich durchgeführt.

Im gleichen Zeitraum wurde als vierter Schritt eine Veranstaltung (Zukunftswerkstatt) für die Bevölkerung von Küttigen ab 50 Jahren durchgeführt, um deren Anliegen, Kritiken und Ideen für die Altersarbeit zu eruieren.

Im fünften Schritt wurde aufgrund der Resultate dieser Zukunftswerkstatt eine Fragebogenaktion in der breiten Bevölkerung durchgeführt, um sowohl die Bedürfnisse, wie auch eine mögliche Mitarbeit zu ermitteln. Diese drei Befragungen haben zu weiteren Massnahmenvorschlägen geführt.

Infolge des wiederholt geäußerten Wunsches nach Alterswohnungen wurden als sechster Schritt drei verschiedene Typen von Alterswohnungen besichtigt und mit den zuständigen Personen Interviews zu den Einrichtungen geführt. Dieser Teil der Arbeit bildet eine Grundlage bei der allfälligen Realisierung von Alterswohnungen.

Um das bisher entstandene Bild abzurunden, wurde in einem siebten Schritt ein Blick in die Zukunft gerichtet.

In einem achten Schritt wurden die vorliegenden Massnahmenvorschläge gegeneinander abgewogen, zusammengefasst und verdichtet. Diese definitiven Massnahmenvorschläge sind das Resultat der Kommissionsarbeit.

1.3 Resultate

Allgemein wurde aus den verschiedenen Erhebungen klar, dass in Küttigen schon einige Bereiche der Altersarbeit gut etabliert sind. Vor allem die starke Stellung der Spitex, die sehr positive Beurteilung des Alters- und Pflegeheims Wasserflue, aber auch der hohe Bekanntheitsgrad von Pro Senectute sind dabei besonders hervorzuheben.

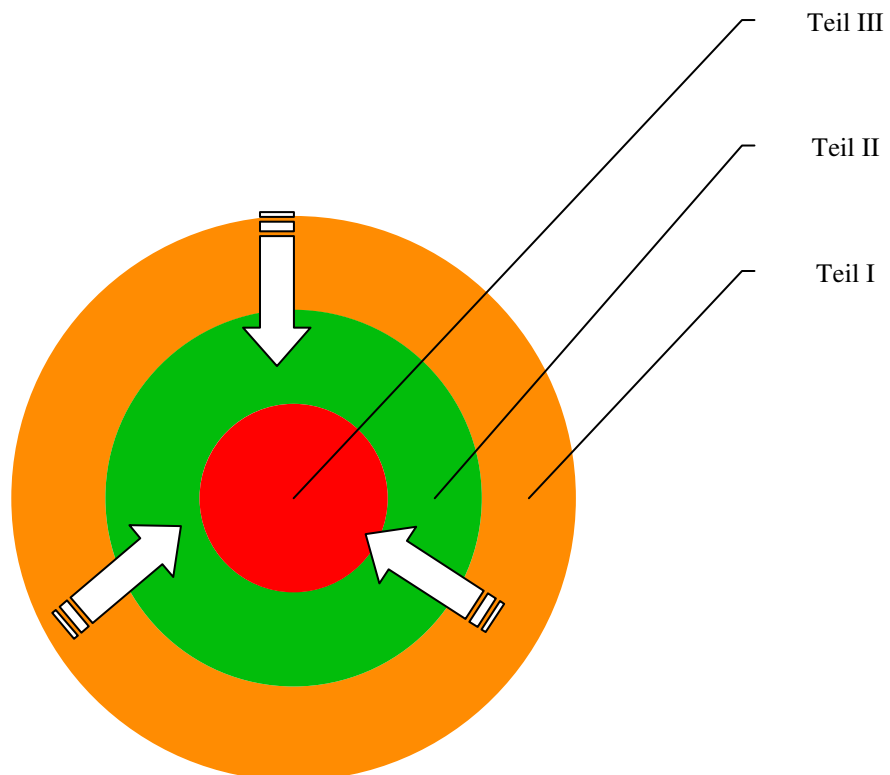
Handlungsbedarf wurde vor allem in den Bereichen Aufbau einer zentralen Fachstelle für Altersfragen und einer Koordinationsplattform für die Altersarbeit, Unterstützung der Freiwilligenarbeit, Ausbau von Dienstleistungen, Verbesserung der Information, Entwicklung des Wohnens im Alter und hindernisfreies Bauen gesehen.

Die „**Definitiven Massnahmenvorschläge**“ bilden die Ansatzpunkte für die Weiterentwicklungen in der Altersarbeit. Die einzelnen Massnahmen sollen im Sinne von Projekten realisiert werden.

1.4 Gliederung des Berichtes

Der vorliegende Bericht ist die Kurzfassung des Berichtes Altersleitbild Küttigen. Es werden hier nur die wichtigsten Resultate dargelegt. Die Kurzfassung ist in drei Teile gegliedert:

- **Teil I ist der Einführung** gewidmet und beinhaltet das Kapitel 'Zusammenfassung'.
- **Teil II beinhaltet die Bestandesaufnahme** mit vorläufigen Massnahmenvorschlägen mit den Kapiteln 'Leitsätze' und 'Analyse Ist-Zustand'.
- **Teil III enthält** die zusammengefassten und verdichteten **Massnahmenvorschläge** aus den Bestandesaufnahmen. Das Kapitel „**Definitive Massnahmenvorschläge**“ ist der Ausgangspunkt für die politische Bewertung und die Umsetzung einer zukünftigen Alterspolitik in Küttigen.



1.5 Zusammensetzung Kommission

Die vorliegende Kurzfassung zum Altersleitbild ist eine Arbeit der Kommission „Älter werden in Küttigen“. Diese Kommission setzt sich vorwiegend aus verschiedenen Fachleuten als Vertretungen von Organisationen und Institutionen aus dem Alters- und Gesundheitsbereich sowie der Kirchen zusammen.

Kommissionszusammensetzung:

Präsident	Hans Zbinden (Stiftungsrat Pro Senectute Aargau)
Vize-Präsidentin	Silvia Balimann (dipl. Pflegefachfrau AKP)
Sekretariat	Margrit Gebhard (gerontologische Fachfrau in Ausbildung)
Finanzen	Richard Wernli (Vorstand Altersheimverein Küttigen)
Öffentlichkeitsarbeit	Madeleine Kraus (Kirchgemeinde Kirchberg) Erika Stierlin (Vertretung Senioren)
Vertretung Gemeinderat	Barbara Schunk (Vizeammann)
Fachberatung	Roland Guntern (Pro Senectute Aargau)

Teil II: Bestandesaufnahme

Teil II: Bestandesaufnahme

2 Leitsätze

2.1 Qualität

Eine zukunftsgerichtete Alterspolitik hat sich an den spezifischen qualitativen Anforderungen für den Altersbereich zu orientieren. Die Achtung und Wahrung der Würde der älteren Menschen stehen dabei im Zentrum. Ziel ist die optimale Integration der älteren Menschen ins Gemeindeleben.

2.2 Selbstbestimmung

Bei allen Angeboten und Massnahmen wird die Selbständigkeit und Autonomie respektiert, gestärkt oder gefördert. Zu einem guten Lebensgefühl im Alter gehört ein Höchstmass an persönlicher Freiheit sowie Mit- und Selbstbestimmung.

2.3 Eigeninitiative

Ältere Menschen sollen ihre Potenziale in die Gesellschaft einbringen können. Eine aktive Lebensgestaltung wird angestrebt durch die Erhaltung und Förderung ihrer Eigeninitiative. Die professionelle Freiwilligenarbeit wird gefördert und anerkannt.

2.4 Generationensolidarität

Mit gezielten Angeboten wird die gegenseitige Anerkennung und das Verständnis zwischen den Generationen gefördert, mit dem Ziel, dass sich die ältere Generation in der Gemeinde integriert und getragen fühlt.

2.5 Sicherheit

Die Sicherheit der Seniorinnen und Senioren ist gewährleistet. Sie erstreckt sich auf grundlegende Bedürfnisse wie Angebote und Dienstleistungen der Altersarbeit, Wohnen, Verkehr, öffentlicher Raum und finanzielle Sicherheit.

2.6 Vernetzung

Angebote und Dienstleistungen in der Altersarbeit werden aufeinander abgestimmt und vernetzt.

2.7 Offene Angebote

Die Angebote und Dienstleistungen stehen allen älteren Menschen zur Verfügung, unabhängig von ihrem sozialen, kulturellen, religiösen und finanziellen Hintergrund.

2.8 Information

Die Information für die ältere Bevölkerung wird sichergestellt. Sie erfolgt regelmässig und angepasst.

2.9 Aktualisierung

Die Angebote rund um das Thema „Älter werden in Küttingen“ werden laufend aktualisiert. Die Massnahmenvorschläge aus dem Altersleitbild werden regelmässig überprüft. Das Altersleitbild wird nach acht Jahren überarbeitet.

3 Statistische Angaben

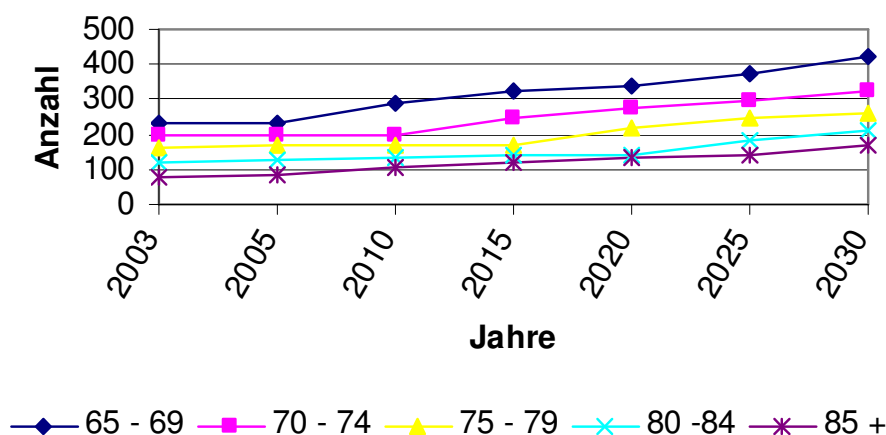
3.1 Bevölkerungsprognose Schweiz

Der Anteil der älteren Menschen an der schweizerischen Gesamtbevölkerung ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Im Zeitraum von 1950 bis 1990 hat sich die Zahl der über 64-Jährigen mehr als verdoppelt, die Zahl der über 79-Jährigen dagegen mehr als vervierfacht. In nächster Zeit werden ausserdem die sogenannten geburtenstarken Jahrgänge ins Pensionsalter kommen.

Die demografische Alterung der Bevölkerung der Schweiz wird sich fortsetzen. Die Anzahl 65-79-jähriger Personen nimmt, gemäss Studien, in den nächsten 30 Jahren erheblich zu. 2035 beträgt ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung 17 %, gegenüber 11 % heute. Anschliessend wird das Wachstum dieser Altersgruppe wegen den nachrückenden, weniger zahlreichen Jahrgängen gebremst. Am stärksten wächst die Altersgruppe der 80-jährigen und älteren Personen. Im Jahr 2060 machen die mindestens 80-jährigen Personen knapp 8 % der Bevölkerung aus, gegenüber 4 % zum heutigen Zeitpunkt.

3.2 Bevölkerungsprognose Küttingen

3.2.1 Bevölkerungsprognose ältere Personen nach Alterskategorien



3.2.2 Schlussfolgerungen

Die Bevölkerung über 64 Jahre in Küttigen wird bis 2030 um mehr als 75 % ansteigen. Um 91 % wird die über 80-jährige Bevölkerung wachsen, nämlich von 198 Personen im Jahr 2003 auf 379 im Jahr 2030. Für diese grössere Anzahl an Menschen müssen auch mehr Angebote und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden.

4 Analyse Ist-Zustand

4.1 Einleitung

Die Kommission „Älter werden in Küttigen“ hat eine Bestandesaufnahme und Analyse der Angebote und Dienstleistungen der Altersarbeit in Küttigen durchgeführt. Die vorhandenen Angebote wurden in folgende 7 Bereiche eingeteilt und bewertet:

- Gesundheitsförderung (s. 3.2.1)
 - Medizinische Versorgung (s. 3.2.1.1)
 - Hilfen zu Hause (s. 3.2.1.2)
 - Beratung (s. 3.2.1.3)
- Wohnen im Alter (s. 3.2.2)
- Aktivitäten und Solidarität usw. (s. 3.2.3)
- Verkehr und Mobilität (s. 3.2.4)
- Infrastruktur (s. 3.2.5)
- Finanzielle Sicherheit (s. 3.2.6)
- Information / Koordination (s. 3.2.7)

4.2 Ist-Analyse

4.2.1 Gesundheitsförderung

4.2.1.1 Medizinische Versorgung

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Ärzte / Zahnärzte	1					Dr. R. Hugentobler, Arzt Dr. B. Haldemann, Arzt Dr. U. Greuter, Arzt Dr. F. Bornand, Zahnarzt
- Notfalldienst	1					Kantonsspital Aarau
- Psychiatrische Dienste	1					Psych-. Klinik
- Ergo- /Physio- /Aktivierungstherapie	1					Privat

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Die medizinische Versorgung ist in Küttigen gut gewährleistet.

Massnahmen

Es drängen sich im Moment in diesem Bereich keine Massnahmen auf.

4.2.1.2 Pflege und Hilfe zu Hause

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Krankenpflege	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Hauspflege	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Haushilfe	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Reinigungsdienst				4		
- Wäschedienst				4		
- Mahlzeitendienst	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Fahrdienst	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Fahrdienst zum Friedhof	1					Privat
- Besuchsdienst	1					Ref. und Kath. Kirchgemeinde Küttigen
- Jubilarenbesuche	1					Ref. Kirchgemeinde

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Altersheimbesuche an Weihnachten in allen Heimen	1					Gemeinde Küttigen
- Besuche 75. Geburtstag	1					Pro Senectute Aargau
- Betreuungsdienst				4		
- Entlastungsdienst				4		
- Sterbebegleitung	1					Kath. Pfarramt Ref. Kirchgemeinde
- Hilfsmittel	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Vermittlung Notrufgeräte	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Fusspflege	1					Spitex vermittelt
- Coiffeurdienst	1					Spitex vermittelt
- Transportdienst, z.B. Krankentransporte, Waren etc.		2				Spitex vermittelt
- Steuererklärungen ausfüllen	1					Pro Senectute Aargau
- Treuhanddienst	1					Pro Senectute Aargau

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Die Angebote für die Hilfen zu Hause sind gut und breit gefächert. Vor allem die starke Stellung der Spitex ist hier hervorzuheben. Es ist aber offensichtlich, dass der Bedarf an Dienstleistungen (Reinigungsangebot, Mahlzeiten beziehen, Wäsche waschen, Pflegeangebot annehmen, Notruf mit dem dazugehörigen 24-Stunden-Dienst) in nächster Zeit wächst.

Massnahmen

- Ein Reinigungsdienst und ein Wäschedienst soll aufgebaut werden.
- Ein Betreuungsdienst und ein Entlastungsdienst als Zusatz zum Besuchsdienst für Nicht-Pflegeleistungen, fehlen. Eine Abklärung über den Bedarf soll durchgeführt werden. Eine Zusammenarbeit von verschiedenen Organisationen und Institutionen ist anzustreben.

4.2.1.3 Beratung

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Sozialberatung	1					Pro Senectute Aargau Kath. Pfarramt Peter und Paul, Aarau
- Sozialdienst	1					Gemeinde Küttigen
- Pflege	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Seelsorge (auf Wunsch)	1					Reformiertes Pfarramt Katholisches Pfarramt
- Ernährungsberatung	1					Diverse
- Alters- und behindertengerechtes Bauen	1					Procap Schweiz. Fachstelle für behinder- tengerechtes Bauen

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Die Beratungsangebote sind umfassend und genügend.

Massnahmen

- Es drängen sich im Moment in diesem Bereich keine Massnahmen auf.

4.2.2 Wohnen im Alter

Bereich	Ist-Zustand				Trägerschaft
- Alterswohnungen, nicht betreut				4	
- Alterswohnungen, betreut				4	
- Alterswohnheim	1				Stiftung Alterssiedlung Küttigen
- Pflegeheim	1				Stiftung Alterssiedlung Küttigen
- Pflegewohngruppen				4	
- Dementenstation	1				Pflegezentrum Lindenfeld Krankenheim Laurenzenbad Obererlinsbach
- Private Pflegeplätze				4	
- Senioren- Wohngemeinschaft				4	
- Senioren-Hausgemeinschaften				4	
- Senioren-Residenzen					5
- Ferienbetten				4	

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Küttigen verfügt über ein eigenes Alters- und Pflegeheim. Leichte Fälle von Demenz können dort betreut werden. Eine eigentliche Dementenstation ist ausserhalb verfügbar. Dennoch zeichnet sich ein Bedarf an Pflegeplätzen in der Gemeinde ab. Andere Alterswohnformen fehlen gänzlich in Küttigen. Besonders Alterswohnungen, als Vorphase zum Heim, fehlen total. Das „richtige Alter“ für den Einzug in eine Alterswohnung kann nicht durch eine fixe Zahl festgelegt werden. Der Wunsch nach einer solchen Wohnung reift in jedem Menschen unterschiedlich schnell. Die Hauptgründe für den Einzug in eine Alterswohnung sind das Verkleinern des Wohnraumes und das Bedürfnis nach Gemeinschaft. Das Bewusstsein, dass die eigene Wohnung für ein Wohnen im Alter ungeeignet ist, ist bei vielen Menschen vorhanden.

Massnahmen

- Alterswohnungen sollen so schnell wie möglich erstellt werden.
- Fehlende Pflegeplätze sollen geschaffen werden.
- Andere Wohnformen für das Alter sollen geprüft werden.

4.2.3 Aktivitäten und Solidarität

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Bildung	1	2				Pro Senectute Aargau Ref. Kirche Kath. Kirche
- Interessenpflege	1					Pro Senectute Aargau Gruppen- und Treffangebote Spitex: Haus- und Krankenpflegeverein Vermittlung Selbsthilfegruppen
- Sport und Bewegung	1					Pro Senectute Frauenturnen Pro Senectute Männerturnen
- Unterhaltung	1					Ref. Kirchgemeinde, Altersnachmittage 2 mal/jährlich Ref. Kirchgemeinde, Nachmittage für Alleinstehende
- Unterhaltung	1					Kath. Pfarramt Gruppe Singvögel Seniorenachmittage
- Unterhaltung im Heim	1					Altersheimverein
- Gemeinschaft	1					Pro Senectute Mittagstisch Küttigen Alters- und Pflegeheim Wasserflue Mittagstisch im Altersheim Ref. und Kath. Kirche Mittagstisch Aarau Kath. Pfarramt Mittagstisch Jung und Alt, Aarau Kath. Pfarramt Dienstagskaffee, Aarau Pensionierten Vereinigung Küttigen – Rombach Gemeinde Küttigen Überbringen von Geschenken zu hohen Geburtstagen/Hochzeiten

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Bereich	Ist-Zustand				Trägerschaft
- Ausflüge / Ferien	1				Ref. Kirchgemeinde: Senioren-Ferienwoche kath. Pfarramt: Senioren-Ferienwoche Altersausflug Gemeinde Küttigen (erster Mittwoch im September) Samariterverein Küttigen–Biberstein, Altersheimausflug alle 2 Jahre
- Senioren für Senioren			4		

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

In Küttigen steht ein breites Feld für Seniorenaktivitäten zur Verfügung. Sowohl die Teilnahme an Angeboten wie auch das Engagement für Aktivitäten ist möglich.

Massnahmen

- Es drängen sich im Moment in diesem Bereich keine Massnahmen auf.

4.2.4 Verkehr und Mobilität

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- GA-Abonnemente / Flexi-Card	1					Gemeinde Küttigen
- Öffentlicher Verkehr	1					Gemeinden
- Strassengestaltung	1					Gemeinde Küttigen
- Velostreifen		2				Gemeinde Küttigen
- Verkehrssicherheit	1					Verkehrssicherheitskommission Küttigen IG Verkehr

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Die Verkehrs- und Mobilitätssituation ist in Küttigen befriedigend.

Massnahmen

- Das alters- und behindertengerechte Bauen soll gefördert werden.
- Öffentliche Anlagen, Strassen und Plätze sollen auf alters- und behindertengerechtes Bauen geprüft werden.

4.2.5 Infrastruktur

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Post	1					Öffentlich
- Bank	1					Private
- Versicherung	1					Private
- Apotheken	1					Private
- Drogerien	1					Private
- Einkaufsmöglichkeiten	1					Private
- Restaurants	1					Private
- Cafés	1					Private
- Hauslieferdienste	1					Private
- Vereinslokale	1					Verschiedene
- Mehrzwecksaal	1					Gemeinde Küttigen

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Die Infrastruktur in Küttigen ist gut.

Massnahmen

- Es drängen sich im Moment in diesem Bereich keine Massnahmen auf.

4.2.6 Finanzielle Sicherheit

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- AHV	1					Gemeinde Küttigen
- Ergänzungsleistungen (EL)	1					Gemeinde Küttigen
- Hilflosenentschädigung (HE)	1					Gemeinde Küttigen
- Prämienerbilligung Krankenkasse	1					Gemeinde Küttigen
- Finanzielle Leistungen Fonds/Stiftungen	1					Gemeinde Küttigen Pro Senectute Aargau Kirchen
- Finanzielle Leistungen Gemeinde	1					Gemeinde Küttigen

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Der finanzielle Grundbedarf von älteren Menschen wird durch verschiedene Institutionen und Organisationen abgedeckt.

Massnahmen

- Es drängen sich im Moment in diesem Bereich keine Massnahmen auf.

4.2.7 Information / Koordination

4.2.7.1. Information

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Kontaktstelle für Altersfragen				4		
- Infoblatt Gemeinde	1					Gemeinde Küttigen
- Infoblatt Dienstleistungen	1					Gemeinde Küttigen
- Information in Zeitungen	1					Private
- Schaukasten	1					Gemeinde Küttigen
- Internet	1					Gemeinde Küttigen

1 = bestehend; 2 = ausbauen; 3 = geplant; 4 = besteht nicht; 5 = nicht nötig

Schlussfolgerungen

Informationen für ältere Menschen in Küttigen werden auf verschiedenen Kanälen verbreitet. Eine eigentliche Informationsstelle für Altersfragen fehlt.

Massnahmen

Eine Kontaktstelle für Altersfragen soll geschaffen werden.

4.2.7.2. Koordination

Bereich	Ist-Zustand					Trägerschaft
- Koordinationsstelle	1					Spitex Haus- und Krankenpflegeverein
- Koordinationstreffen für Altersfragen				4		
- Sozialtreff	1					Gemeinde Küttigen
- Alterskommission Gemeinde	1					Gemeinde Küttigen

Schlussfolgerungen

Die Koordination für Altersfragen wird vor allem durch die Spitex wahrgenommen. Ein Sozialtreff für die sozialen Organisationen und Institutionen besteht.

Massnahmen

Spezifisch für Altersfragen soll ein Koordinationstreffen geschaffen werden.

Teil III: Massnahmenvorschläge

Teil III: Massnahmenvorschläge

5 Definitive Massnahmenvorschläge auf Grund der Ist-Analyse und der Befragungen

Die Schaffung einer Kontaktstelle für Altersfragen ist eine wesentliche Bedingung und Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Altersarbeit. Es müssen Strukturen für eine solche Stelle aufgebaut werden. Diese können neu geschaffen oder bei bestehenden Organisationen/Institutionen angegliedert werden.

<i>Angebot</i>	<i>Zielsetzung</i>	<i>Vorgehen</i>	<i>Ausführung durch/Beizug von</i>	<i>Priorität</i>
----------------	--------------------	-----------------	------------------------------------	------------------

5.1 Koordination / Information

Kontaktstelle für Altersfragen	Information / Koordination / Aktivitäten	Abklärung Inhalte, Struktur, Infrastruktur und Realisierung	Gemeinde / Organisationen / Bevölkerung	1
Informationsvermittlung, initiativ und aktiv werden	bereits vorhandene Angebote aufzeigen, Verunsicherung vermeiden	Kontaktstelle für Altersfragen, Adressen der potentiell Hilfeleistenden aufarbeiten	Kontaktstelle für Altersfragen	1
Broschüren mit den wichtigsten Daten für „Älter werden in Küttigen“ aktualisieren	Was ist wo, Adressen für Altersfragen	Arbeitsgruppe bilden Mitteilungsblatt für Senioren z.B. als Beilage im Küttiger Anzeiger oder Zeitung	Gemeinde und Kontaktstelle für Altersfragen	2
bestehende Ist-Analyse	Information	benutzerfreundliche Gestaltung und Abgabe	Gemeinde	1
Vernetzung der Organisationen/Institutionen	bessere Übersicht	jährliche Abstimmung der Angebote, Absprachen; Informationsfluss gewährleisten neue Ideen entwickeln	Ressortverantwortliche Gemeinderat Küttigen	1
Überprüfung des Altersleitbildes und Einhaltung der Massnahmenvorschläge		regelmässiger Text im Rechenschaftsbericht	Gemeinderat Küttigen	1

Prioritäten:

1 = kurzfristig (1–2 Jahre), 2 = mittelfristig (3–5 Jahre), 3 = langfristig (5 + Jahre)

Angebot	Zielsetzung	Vorgehen	Ausführung durch/Beizug von	Priorität
---------	-------------	----------	-----------------------------	-----------

5.2 Wohnen im Alter

Alterswohnungen bauen	länger selbständig bleiben	Realisierung	Stiftung Alterssiedlung Küttigen	1
Betreuung schwerer Demenzfälle	optimale Betreuung	Beibehaltung Mitgliedschaft Gemeindeverband Lindenfeld (verstärkte Zusammenarbeit Wasserflue/Lindenfeld)	Gemeinde / Krankenhaus Lindenfeld evtl. Krankenhaus Laurenzenbad oder andere spezialisierte Pflegeeinrichtungen	1
Ferienbetten	Entlastung der Angehörigen	im Altersheim einrichten	Stiftungsrat Alterssiedlung Küttigen	1
Pflegeplätze	Sicherstellung der bedarfsgerechten Betreuung	Planung und Realisierung neuer Pflegeplätze	Stiftungsrat Alterssiedlung Küttigen	3
Altersheim Wasserflue	Anpassung an aktuelle Bedürfnisse	Demenzproblem entschärfen durch bauliche Massnahmen und Ausbildung Personal	Stiftungsrat Alterssiedlung Küttigen	2
Landreserven schaffen	Realisierung künftiger Bedürfnisse	Realisierung / Kauf (Erweiterung Alterssiedlung)	Gemeinderat	1

5.3 Aktivitäten und Solidarität

Seniorentreff- oder Kaffee: zum Gedankenaustausch, Gesprächsgruppen, Lesezirkel, Spielnachmittage, Vorträge, Altersbildung Freizeitwerkstatt	Gemeinschaft pflegen, der Vereinsamung vorbeugen, Vorbereitung auf das Altern	Freiwilligenteam gründen, Lokal suchen Programme gestalten	Kontaktstelle für Altersfragen / zu gründende Selbsthilfeorganisation	1
Seniorenforum/-rat	Polit. Gewicht bei Altersfragen	Initiative ältere Generation	Kontaktstelle für Altersfragen	3
Jung und Alt	Generationenübergreifende Projekte, neue Rollenfindung, eine Aufgabe haben	Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergarten, Gemeinde, Organisationen	Kontaktstelle für Altersfragen	3

Prioritäten:

1 = kurzfristig (1–2 Jahre), 2 = mittelfristig (3–5 Jahre), 3 = langfristig (5 + Jahre)

Angebot	Zielsetzung	Vorgehen	Ausführung durch/Beizug von	Priorität
---------	-------------	----------	-----------------------------	-----------

5.4 Gesundheitsförderung (medizinische Versorgung, Hilfen zu Hause, Beratung)

Reinigungsdienst	selbständige Lebensführung zu Hause	Kontaktstelle für Altersfragen schaffen Dienstleistung gegen Bezahlung	Pro Senectute, zu gründende Selbsthilfeorganisation unter Beizug von bestehenden Beschäftigungsprogrammen wie z.B. Stollenwerkstatt, Töpferhaus	1
Wäschedienst, bügeln flicken	selbständige Lebensführung zu Hause	Kontaktstelle für Altersfragen schaffen Dienstleistung gegen Bezahlung	Pro Senectute, zu gründende Selbsthilfeorganisation unter Beizug von bestehenden Beschäftigungsprogrammen wie z.B. Stollenwerkstatt, Töpferhaus	1
Fahrdienst zu Arzt, Therapie, Friedhof, Einkauf etc.	Lebensführung zu Hause gewährleisten	begleiteter Taxidienst schaffen ev. Fahrgemeinschaft zum Einkauf, Zusammenarbeit mit Spitex, Altersheim und weiteren Organisationen/Institutionen	Kontaktstelle für Altersfragen / zu gründende Selbsthilfeorganisation, evtl. Untergruppe für Fahrdienst	1
Treuhanddienst	Ordnung im privaten Bereich	Information	Pro Senectute	1
Gartenarbeiten	Selbständigkeit zu Hause / Entlastung	Kontaktstelle für Altersfragen schaffen Dienstleistung gegen Bezahlung	Kontaktstelle für Altersfragen / zu gründende Selbsthilfeorganisation	1
Betreuungs- und Entlastungsdienst	Betreuung zu Hause	Kontaktstelle für Altersfragen schaffen, Gruppe von Interessierten bilden, Abklärung und Vermittlung	Kontaktstelle für Altersfragen / zu gründende Selbsthilfeorganisation / Verein Entlastungsdienste Aarau	1
Steuererklärungs-dienst	termingerechtes, korrektes Ausfüllen Steuererklärung	Information	Pro Senectute	1

Prioritäten:

1 = kurzfristig (1–2 Jahre), 2 = mittelfristig (3–5 Jahre), 3 = langfristig (5 + Jahre)

<i>Angebot</i>	<i>Zielsetzung</i>	<i>Vorgehen</i>	<i>Ausführung durch/Beizug von</i>	<i>Priorität</i>
----------------	--------------------	-----------------	------------------------------------	------------------

5.5 Verkehr und Mobilität

Postauto / Aarbus	Sicherheit	Information/Schulung Chauffeure für unge- fährliches Aussteigen	Gemeinde/Aarbus	1
Bauliche Massnahmen	Sicherheit	Grundsätzliche Anliegen sind dem Gemeinderat aufzu- zeigen zusätzliche Fussgän- gerstreifen/- behindertengerecht Überprüfung Objekte Gemeinde + Private (Post, Banken usw.)	laufend durch Gemeinde	1
mehr Generalabonne- mente auf Gemeinde	verbilligte Ausflüge	Anfrage Gemeinde	Abklärung durch Gemeinde	1

5.6 Finanzielle Sicherheit

Ergänzungs- leistungen	Rechtsanspruch durchsetzen	Prüfung anhand Steuerunterlagen	Gemeinde	1
---------------------------	-------------------------------	------------------------------------	----------	---

Prioritäten:

1 = kurzfristig (1–2 Jahre), 2 = mittelfristig (3–5 Jahre), 3 = langfristig (5 + Jahre)

Schlusswort der Kommission

Das Alter ist ein wichtiger und bedeutungsvoller Lebensabschnitt, der meistens mit eingreifenden Veränderungen verbunden ist. Damit diese Zeit möglichst selbständig, unabhängig und mit Freude gelebt werden kann, braucht es neben einer positiven Einstellung unter anderem kleinere und grössere Hilfeleistungen.

Dank einem intensiven Kontakt mit der Bevölkerung hat die Kommission Einblick in Bedürfnisse und Wünsche der älteren Generation erhalten. Mit viel Elan, Neugierde und Freude haben wir diese Einblicke festgehalten und legen nun dem Gemeinderat eine Zusammenfassung unserer Erhebungen in Form eines Altersleitbildes vor. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass möglichst viele Vorschläge und Wünsche innert nützlicher Frist verwirklicht werden – zum Wohle der älteren Menschen in Küttigen und Rombach.

Küttigen, im April 2005